

Seit 2007 sind wir in Sarajevo

Mariana Ruiz organisiert seit 2007 Kastrationsprojekte in Sarajevo und baute seit dieser Zeit ein langfristiges Konzept zur Kastration von Straßentieren auf. Im Juli 2010 gründete sie den Tierschutzverein PINO in Sarajevo und führte im September 2010 die große Kastrationsaktion mit Unterstützung der TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND durch.



Projektleiterin Mariana Ruiz

Erste Tat: Infostände aufbauen

Bereits einen Monat vor dem Projekt wurden zahlreiche Infostände über das bevorstehende Kastrationsprojekt organisiert und tausende Flyer und Poster in Sarajevo an die Bevölkerung verteilt.

Zweite Tat:

An die Öffentlichkeit gehen

PINO konnte in lokalen TV-Stationen sowie auf Radio Sarajevo das Kastrationsprojekt ankündigen. Das Interesse der Menschen war dermaßen groß, dass wir spontan live ins TV-Studio geschaltet wurden, wo sich **Mariana Ruiz** den Fragen der Zuschauer stellen durfte.

Dritte Tat: Menschen koordinieren

Wir sind stolz, dass wir gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern eine so große Anzahl von Tieren kastrieren konnten und somit tausenden unerwünschten Welpen ein Leben auf der Straße ersparen.

Unsere Tierärzte und viele Bürger leisteten unermüdliche Arbeit bis zur Erschöpfung.

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir Menschen die Verantwortung für diese rasende Vermehrung der Straßentiere tragen. Wir sind es, die den Hund domestizierten und ihn jetzt im Stich lassen.

Vierte Tat: Gute Veterinäre finden

Mit unserem **Dr. Nikolay Mehandjiski** aus Sofia und **Dr. Verena Cerny** aus Wien konnten wir 200 Tiere in einer Woche kastrieren. Alle Straßentiere wurden zusätzlich entwurmt, entfloht und gegen Tollwut geimpft. Auch Notversorgungen standen an der Tagesordnung. Viele Bürger nahmen die Gelegenheit unseres Projektes wahr und brachten viele verletzte und kranke Tiere in die Veterinärstation.

Auch hier versuchten unsere Tierärzte alles in ihrer Macht stehende zu tun, um leidenden Tieren zu helfen.

Bosnien - Herzegowina

Große Kastrations-Aktion
als Gemeinschaftsprojekt der
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND und
Paws In Need Organisation - PINO

Menschen und Tieren
Hilfestellung leisten.

Fünfte Tat: Räume finden

Jeden Abend waren wir damit beschäftigt, in dem Haus, das uns eine Freundin zur Verfügung stellte, viele auf der Straße gefundene, verletzte und kranke Tiere zu versorgen. Es glich eher einem Lazarett als einem Ort, wo man sich nach einem aufreibenden Tag ausruhen konnte.

Allein vier Hunde hingen ständig an Infusionen, weitere konnten vor Schwäche nicht einmal aufrecht stehen. Andere waren mit tiefen Wunden gezeichnet.

Wir wollten und konnten nicht aufgeben, obwohl Momente der Hoffnungslosigkeit ständig gegenwärtig waren.

Schon im Jahr 2007 hatten wir eine Hundedatenbank eingerichtet, die sämtliche Tiere, die jemals von uns behandelt wurden, erfasst.

Projektleiterin **Mariana Ruiz** möchte sich für die Unterstützung der Tierschutz-Organisationen vor Ort - **Prijatelj Zivotinje**, **AV-Mau** und **Zivot** - herzlich bedanken.

Ihr Dank gilt den Helferinnen, **Frau Sinisa, Milena Malesevic, Jelena Despot, Nina Bejtic, Ruza Lukacevic, Alena Gollei, Evelyne Klabouch, Michaela Moser.**

Weiterer Dank gilt dem **Sponsor Animal Care International.**

Ihr Dank gilt ganz besonders der **TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND.**

Die große Zahl von 200 kastrierten Tieren ist eine sehr gute Leistung. Alle Tiere sind wohlauf.



Welpen im Müll



Der Hass auf die herrenlosen Straßenhunde ist derart groß, dass manche Hunde regelrecht hingerichtet werden. Wie dieser arme Kerl hier.

Die Geschichte von Rex

Der alte Rex muss Schreckliches mitgemacht haben. Er wurde von einem Bauern in einem Sack zu uns gebracht, er warf ihn uns vor die Füße da er gehört hatte, es gäbe hier etwas gratis: *„Der liegt schon seit Tagen herum, ich dachte, dass ich ihn wegschmeiße oder von euch was gratis bekomme!“* Daraufhin verschwand er.

Als wir uns Rex anschauten, sahen wir, dass er sich in einem furchtbaren Zustand befand. Offene Wunden, Durchfall, die Augen glanzlos, übersät von Maden in seinem Bauch und den Geschlechtsorganen. Er winselte leise. Wir waren entsetzt.

Rex wurde bei lebendigem Leib von Maden aufgefressen. Mit Masken reinigten wir ihn, es stank entsetzlich. Als das Fell weg war, sahen wir weitere offene Wunden. Er hatte sich wundgelegt. Rex bekam starke Schmerzmittel und hing an einer Infusion. Auf einer warmen, weichen Decke - wahrscheinlich das erste Mal im Leben - hat er die Nacht durchgeschlafen. Wir waren überglücklich, dass er die Nacht überlebt hatte. Doch Rex bekam Atemprobleme und hörte schließlich trotz ärztlicher Hilfe auf zu atmen. Wir alle weinten um Rex, ein unschuldiges Wesen, das so viel Leid ertragen musste.



Die TIERHILFE SÜDEN unterstützt finanziell hochkarätig dieses Projekt in Bosnien, damit auch dort den armen Straßenhunden geholfen wird und ein neues Denken, ein Umdenken zum Tierschutz angestoßen wird. Das Elend der Menschen und Tiere ist hier sehr groß, das wissen wir.

Das Team geht jetzt Hunde einfangen.



Hündin Nora nach ihrer Rettung - selig.



Hier eitern die nicht auflösbaren Fäden tödlich vor sich hin.

Welpen kastriert
- mit Ohrmarke -
wo ist er gelandet?



Bulgarien - Provinzstadt Pleven

Ihr Leben hängt an einem Faden

Bericht von **Marion Lucchesi**

Hündin **Nora** und noch einige Hunde der Stadt sind uns aufgefallen. Sie saßen mit ihren Welpen vor der Eingangstür bei **KAUFLAND** in der Provinzstadt Pleven. Da ich wissen wollte, wer die Mama der Welpen war, schaute ich mir die Tiere genau an. Dabei sah ich, dass am Bauch eine große Entzündung war und Fäden herunterhingen. Die andere Hündin hatte eine Ohrmarke - das heißt - sie sollte kastriert sein. Doch sie war trächtig.

So gingen wir zur Stadt und machten Druck bei den obersten Veterinären, die dann auch bereit waren, beide Hunde nochmals zu kastrieren. Doch leider wieder mit nicht auflösbaren Fäden! Diese Tiere sterben elend, allein und verlassen im Gebüsch.

Sie müssen wissen, in Bulgarien gibt es Tötungslager, aber keine Tierheime.

Gott sei Dank haben wir Hund Nora und Sandy gefunden. Doch wie es weitergeht mit den unsachgemäßen Kastrationen, wissen wir nicht. Die Tierärzte aber wissen, welches Verbrechen sie hier begehen!

Hund Nora und Sandy geht es jetzt gut, sagt Familie Staikos aus Pleven in Bulgarien.

Danke für Ihre Hilfe sagt
Frau Marion Lucchesi aus Limburg

Nach Rücksprache mit der
Vet-Universität Sofia bietet die
TIERHILFE SÜDEN hier die
kostenlose Nachoperation für
diese Hunde an.



Hündin Sandy - glücklich gerettet.



Sandys Bauch - die Nähte vereitert



Hallo, wir sind wieder gesund!

Soll ich meinen Hund oder meine Katzen wirklich kastrieren lassen?

IN EIGENER SACHE - WARUM
KASTRATIONEN AN HUND UND KATZE?

DEFINITION:

Entfernung oder Ausschaltung der Keimdrüsen (Eierstöcke bzw. Hoden), nicht der Gebärmutter.

IN DEUTSCHLAND

werden Kastrationen an Heimtieren überwiegend aus gesundheitlichen Gründen durchgeführt. Diese Tiere haben einen Besitzer, der an einem möglichst langen, gesunden Leben seines Schützlings Interesse hat. Es ist weitgehend bekannt, dass insbesondere die frühe Kastration die häufigsten Krankheits- und Todesursachen der Hündin in ihrem mittleren und späten Lebensabschnitt verhindern kann. Dies sind Gesäuge-tumoren und Gebärmuttererkrankungen.

Der Rüde profitiert ab seinem mittleren Lebensabschnitt ebenso von einer chirurgischen oder chemischen Kastration, da verändertes Hoden- und insbesondere Prostatagewebe zu erheblichen Gesundheitseinschränkungen bis hin zum Tode führen kann.

Mittlerweile werden aus gesundheitsprophylaktischen Gründen vermehrt weibliche Hauskaninchen zur Kastration in Tierarztpraxen vorgestellt, da auch hier die hormonell gesteuerten Erkrankungen häufig ab einem Alter von vier bis sechs Jahren quälendes, chronisches Tierleid verursachen.

IM SÜD- UND OSTEUROPÄISCHEN
AUSLAND

stellt sich die Situation etwas anders dar. Selten haben Hund und Katze einen verantwortungsvollen Besitzer, der sie zur Kastration in eine Tierarztpraxis bringt.

Der weitaus größere Teil der Hunde- und Katzenpopulation ist herrenlos, Straßentiere also, die sich ungehindert und sehr erfolgreich ständig weitervermehren. Die erschütternden Bilder auf den Straßen sind:

Unterernährte, verletzte, schwerkranke Tiere, die manchmal von tierlieben Anwohnern nach deren Möglichkeiten versorgt werden.

Dieses unendliche Tierelend und die bekannten, schrecklichen Folgen wie behördlich angeordnete Vergiftungsaktionen oder das Einfangen für Tötungslager (insbesondere von Hunden) sind seit jeher unser Motor, aktiv zu werden.

Die Länder, in denen wir aktiv sind, sind teilweise Mitgliedsstaaten der EU. Das ist um so bedauerlicher, da viele noch immer ein gravierendes Tierschutzproblem haben:

Die Behörden kümmern sich nicht um eine wirksame Populationskontrolle ihrer Straßentiere durch Kastration, Kennzeichnung und Wiederaussetzen, sondern verlassen sich auf in- oder ausländische Tierschutzorganisationen, die diese Arbeit „ja so dringlich gerne erledigen möchten“.

Innerhalb der relevanten Fachgremien Deutschlands wie auch der EU besteht die Überzeugung, dass der einzige legitime und unterstützungswürdige Weg, Tierelend im Ausland erfolgreich zu reduzieren, die verantwortungsbewusste Zusammenarbeit von lokalen Veterinärbehörden und Tierschutzorganisationen für eine wirksame Populationskontrolle von Straßentieren vor Ort ist.

Dies schließt auch die Aufklärung der Öffentlichkeit über artgemäße Tierhaltung sowie Kastrations- und Kennzeichnungspflicht privat gehaltener Hunde und Katzen mit ein. Wir sind stolz darauf, dass wir seit unserer Gründung mit all' unserer Kraft für diese Ziele eintreten und hoffen, auch im Hinblick auf die momentan starke Medienpräsenz der erschreckenden Welpenhandel-Problematik, die weitreichende Folgen für deutsche Tierheimhunde haben wird, auch zukünftig von Ihnen, liebe Spender, tatkräftig auf unserem Weg unterstützt zu werden.

*Früher
dachten die Menschen,
Kastration ist unwürdig
für ein Tier.
Da landeten die Welpen
im Müllcontainer.*

Glückskatzen



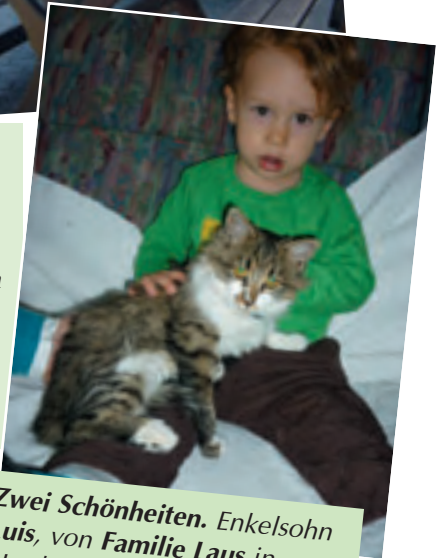
Drei Herzensbrecher unterwegs

Wir haben unser Kätzchen aus Italien von **Lolita** auf **Maci** umgetauft, was im ungarischen Teddy heißt. **Maci** bereitet uns jeden Tag auf's Neue viel Freude. Genauso verspielt wie sie ist, so ist sie auch verschmust. Ein wundervolles Kätzchen. Wir sind ganz verliebt. Viele liebe Grüße
Annamária Kiss-Pál, München



Luna auf dem Tisch. Weil wir ihr nicht gleich die Türe aufgemacht haben, obwohl wir eine Hundeklappe haben, ist sie lieber auf den Tisch, damit sie beim Fenster reinschauen kann. Auf der Winkelmoosalm sind wir vier, Hund **Luna** im Vordergrund, dahinter Hund **Ronny**. Liebe Grüße von **Gabi** und **Michael Hauswurz** mit den „Waudschis“

Tischmanieren?
Fehlanzeige!



Zwei Schönheiten. Enkelsohn **Luis**, von **Familie Laus** in **Hersbruck**, glücklich mit Kätzchen **Mery** aus **Sofia**. **Mery** war schwerverletzt. Hat jetzt 2 Hunde und 1 Katze als Freund. Welch ein Glück zieht in dieses Haus!



Frau Reischmann aus **München** ist selig mit ihren beiden Katzen **Helga** und **Bruce** aus **Italien**. Diese zwei kleinen „Mafiosi“ haben sich ganz legal - in ihr Herz geschlichen. Weiter so!



Mann im Belagerungszustand von **Rijko**.

Kater Rijko und **Frey** aus **Sofia**. Beide sind sehr fröhliche Kletterer auf den Baumstämmen, die wir aus den Bergen mitbrachten. Wenn sie sich gegenseitig durch die Wohnung jagen – Trepp rauf, Trepp ab – dann ist es hier wie auf einem Kinderbolzplatz. Eine große Freude, die beiden Kuschelpelze bei uns zu haben. **Almut Bühling**, München
Raufen? Ihr habt wohl keine Kinderstube! Oder wie?

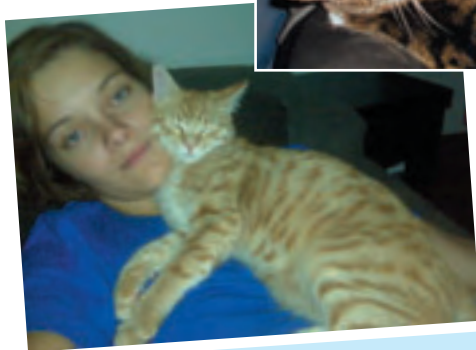


Rijko und **Freya**

Liebe im Doppelpack. **Frau Vera Intveen** aus **Frechen** bei **Bonn** erfreut sich an **Oskar** und **Lilly**. Zwei Immigranten aus der **Türkei**. Beide sprechen bereits **deutsch!**



Ach, wie hübsch! Liebe **Tierhilfe Süden**, **Spoty**, der jetzt auf **Donnie** - und **Mäusekönig** - hört, ist richtig schön aufgetaut. Er hat einen so sanften und verschmusten Charakter, dass man ihn wirklich nur lieben kann. Nirgendwo hätte ich einen liebeneren Kater finden können. Ich bin sehr glücklich mit ihm. **Anita Biller** mit Katze **Donnie** aus **Italien**.



Leopold aus **Sofia** ist ein kleiner **Chaot**, aber unendlich verschmust. Ich bin bis jetzt bis auf ein paar kleine Unarten sehr zufrieden! Heute haben wir auch schon die ersten Schritte aus dem Haus in die Freiheit gemacht. Wenn alles gut läuft, darf er dann am Wochenende mal richtig raus. Grüße, **Jennifer Cassel**, München

Die **TIERHILFE SÜDEN e.V.** bedankt sich bei allen, die einem armen Tier aus dem Ausland ein neues Zuhause geschenkt haben. Ohne Ihre Hilfe wären diese Tiere dem Tode geweiht gewesen. Danke!

In diesen Ländern sind wir vertreten

BULGARIEN

Komitee zur Rettung der Tiere - Süd Filial
Veterinärmedizinische Fakultät Sofia
Deutsches Kastrationszentrum, Studenski grad, Sofia
Miglina Dimitrova, Leiterin (englisch)
Tel. 00359 - 88 87 27 514

Tierheim „Zweite Chance“

Stadtteil Slatina, 164, Ul. „Geo Milev“, Sofia
Georgetta Milanova, Koordinator (deutsch)
Tel. 00359 - 88 88 637 65

GRIECHENLAND

Tierschutzverein Rafina e.V.
Ypsilatou & Simikli, 19009 Rafina
Herr Christofides (deutsch)
Tel. & Fax 0030 - 22 940 - 33 068

Thessaloniki - Trikala

Herr Kostas Papas

ITALIEN

Angi Fragione (deutsch)
Via della Rena 104, 00069 Trevignano-Roma
Tel. & Fax 0039 - 06 - 999 72 10

Petra Gilgert (deutsch)
00055 Marina di S. Nicola (Roma)
Mobil: 0039 - 339 58 93 270

Leonardo Cardarelli, hilft Katzen
Contrada Calzi, 18, 89044 LOCRI (RC)
Tel. 0039 - 09 - 642 21 28

MALTA

AAA - Association of Abandoned Animals
Christine Peters (deutsch), 00356 - 79 45 64 49

TÜRKEI

Tierheim „Demirtas“ Alanya
Tel. & Fax 0090 - 242 - 516 22 16
Barbara Schumacher, Barbara Zimmermann
Mobil: 0090 - 536 - 233 56 31 (deutsch)
Veterinär, Dr. Celal Özkan
Mobil ab 16 Uhr, 0090 - 532 - 253 86 96

Tierheim in Gazipasa

Leitung **Karin Klimm** (deutsch)
Tel. 0090 - 535 - 566 71 22

Istanbul

Hildegard Mehmetzade (deutsch)
Tevsikiye, Hüsrev-Gerede, Cad. No. 50/6
Istanbul - Tevsikiye, Tel. 0090 - 212 - 261 19 58

GRAN CANARIA - SPANIEN

Hildegund Willwacher (deutsch)
Avda. de Tirajana 6, Dunatiantico Ap. 305
35100 Playa del Inglés, Tel. 0034 - 928 77 79 18

Für alle diese Projekte geben wir Gelder und
betreuen im Sinne der Spender die Tiere.
Tierhilfe Süden e.V.

Bulgarien Gemeinschaftsprojekt
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND
TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA
Provinzstadt Kazanlak
Projektleitung **Gabi Surzitza**

Bosnien Gemeinschaftsprojekt
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND
PINO - PAWS IN NEED ORGANISATION
Stadt Sarajevo
Projektleitung **Mariana Ruiz** (deutsch)

Kosovo Gemeinschaftsprojekt
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND
TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA
Stadt Pristina
Projektleitung **Christine Sengl** (deutsch)

UNGARN

Projektleitung **Erika Seitz** (deutsch)
E-Mail: eseitzx@googlemail.com

Impressum:

TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND
in Kooperation mit
TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA e.V.
Obfrau: Sylvana Stierschneider
Dorfstraße 18 - 3483 Wagram
Tel. & Fax: 0043 - 27 38 - 20 089
E-Mail: office@tierhilfe-sueden-austria.at
Homepage: www.tierhilfe-sueden-austria.at
Konto: 4 109 229, BLZ 32585
Raiffeisenbank Region St.Pölten
IBAN: AT893258500004109229
Swift: RLNWATWWOBG

Herausgeber: TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82, 81735 München
Tel. 0049 - 89 - 39 77 22
Fax 0049 - 89 - 59 99 17 75
E-Mail: post@tierhilfe-sueden.de
Homepage: www.tierhilfe-sueden.de

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:
Renate Bergander, Heidi Pickel

TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND
Vorsitzende: Renate Bergander
Schatzmeisterin: Heide-Maria Pickel
Schriftführerin: Michaela Dittmann

Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda-Bank
IBAN: DE97700905000002626900
Swift: GENODEF1S04

Erscheinungsweise: Vierteljährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Tierhilfe Süden e.V.

Wir helfen Straßentieren

*Bildschöne
Straßenkätzchen in
San Nicola bei Rom warten
täglich auf ihr Futter.*

